

Herdenschutzhunde und Tourismus – Infomaterial

Wo Wanderer, Biker usw. auf durch Herdenschutzhunde geschützte Herden treffen, kann es zu Konflikten kommen. Um diese zu minimieren, ist ein korrektes Verhalten der Freizeitsportler gegenüber diesen Hunden wichtig. Verschiedene Materialien dienen der entsprechenden Information und Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit.

| Inhalt | |
|--|---|
| Besucherlenkungstafeln | 2 |
| Online-Karten zu den Sömmerungsgebieten mit Herdenschutzhunden | 4 |
| Flyer | 4 |
| Filmclip | 4 |
| Weitere Informationen | 4 |

| Impressum | |
|-----------------------|--|
| Herausgeberin / Bezug | AGRIDEA Eschikon 28 CH-8315 Lindau T +41 (0)52 354 97 00 F +41 (0)52 354 97 97 www.agridea.ch |
| Autoren | Felix Hahn, AGRIDEA |
| Gruppe | Ländliche Entwicklung |
| Layout | Rita Konrad, AGRIDEA |



Viele Wandernde wissen nicht, wie sie sich bei Begegnungen mit arbeitenden Herdenschutzhunden korrekt verhalten sollten.

| Zielpublikum |
|---|
| Halterinnen und Halter von Herdenschutzhunden, Alpverantwortliche, kantonale Herdenschutzbeauftragte, Wanderweg- und Tourismusverantwortliche |

Markierungstafeln

Die Markierungstafel wird eingangs von Weiden mit durch Herdenschutzhunde geschützten Herden montiert, insbesondere zwingend bei offiziellen Wanderwegen und anderen viel begangenen Wegen.

Anbringung und Bezug der Tafeln

- Die Markierungstafeln dürfen nur für Weiden verwendet werden, auf welchen vom Bund anerkannte offizielle Herdenschutzhunde arbeiten.
- Zuständig für Montage und Unterhalt dieser Tafeln ist der Betriebs- respektive Alpverantwortliche.
- Das Anbringen der Tafeln hat an geeigneten, gut sichtbaren Stellen unmittelbar vor dem Weidegebiet zu erfolgen.
- Bei Weggabelungen muss der Standort und die Ausrichtung der Tafel so gewählt sein, dass klar ersichtlich wird, in welcher Richtung man Herdenschutzhunden begegnen kann.



Die Markierungstafeln gibt es in einer metallenen Standardausführung (links, 36 x 59 cm) sowie in einer kleineren leichten Plastikausführung (rechts, 15 x 30 cm). Die einfach zu transportierenden Plastiktafeln können dort verwendet werden, wo sie nur kurzzeitig benötigt werden sowie zur Information an Orten von untergeordneter Bedeutung.



Befinden sich Herdenschutzhunde in einer umzäunten Weide, so muss das so genannte Hinweisschild am Zaun montiert werden, wo z. B. Wege der Weide entlang führen. Querende Wege die Weide, so müssen dort Markierungstafeln aufgestellt werden.



Wird beabsichtigt, Tafeln an Pfosten offizieller Wanderwege zu montieren, so ist dies zwingend mit dem zuständigen Wanderwegverantwortlichen abzusprechen.

Besucherlenkungstafeln

Wo eine möglichst frühzeitige Information von Besucherinnen und Besuchern zur Präsenz von Herdenschutzhunden wichtig erscheint – z. B. bei eingeschränkter Ummöglichkeit aufgrund langer Zustiege zu geschützten Weiden oder bei sehr viel begangenen Routen – können Besucherlenkungstafeln die Markierungstafeln ergänzen. Sie sollten an wichtigen Ausgangs- oder Wegpunkten für Wanderungen in Gebieten mit Herdenschutzhunden aufgestellt werden (z. B. bei Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, bei Seilbahnstationen oder bei wichtigen Weggabelungen).

Besucherlenkungstafeln setzen sich aus zwei Teilen zusammen

- Basistafel aus Metall mit grünem Kopf- und Fussteil (erhältlich in zwei Grössen, 48 x 60 cm und 48 x 90 cm).
- Tafelinsert mit Kartenausschnitt der Region sowie erläuterndem Text mit den wichtigsten Verhaltensregeln für Begegnungen mit Herdenschutzhunden sowie regionalspezifische Informationen.

Mittels dem Tafelinsert ist es möglich, Karte und Text auszuwechseln und den aktuellen Standort einer mit Hunden geschützten Herde in einem grossräumigen Weidegebiet mit Umtriebsweide oder ständiger Behirtung zu kennzeichnen. Bei Bedarf kann auf Alternativrouten sowie weitere Besonderheiten wie z. B. ausgezäunte Wanderwege hingewiesen werden. Sind keine Herdenschutzhunde mehr im fraglichen Weidegebiet, so ist dies mittels einem speziellen Insert klar zu kommunizieren.

Die Standorte für Besucherlenkungstafeln bezeichnet im Normalfall die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) in ihren Gutachten zum Konfliktmanagement mit Herdenschutzhunden. Aber auch Betriebs- oder Alpverantwortliche, die bereits mit offiziellen Herdenschutzhunden arbeiten, können Tafelstandorte anregen – dafür wenden sie sich an den kantonalen Herdenschutzbeauftragten.



Beispiel eines einteiligen Tafeleneinschubs für die kleine Basistafel (Standort Alp Flix GR).



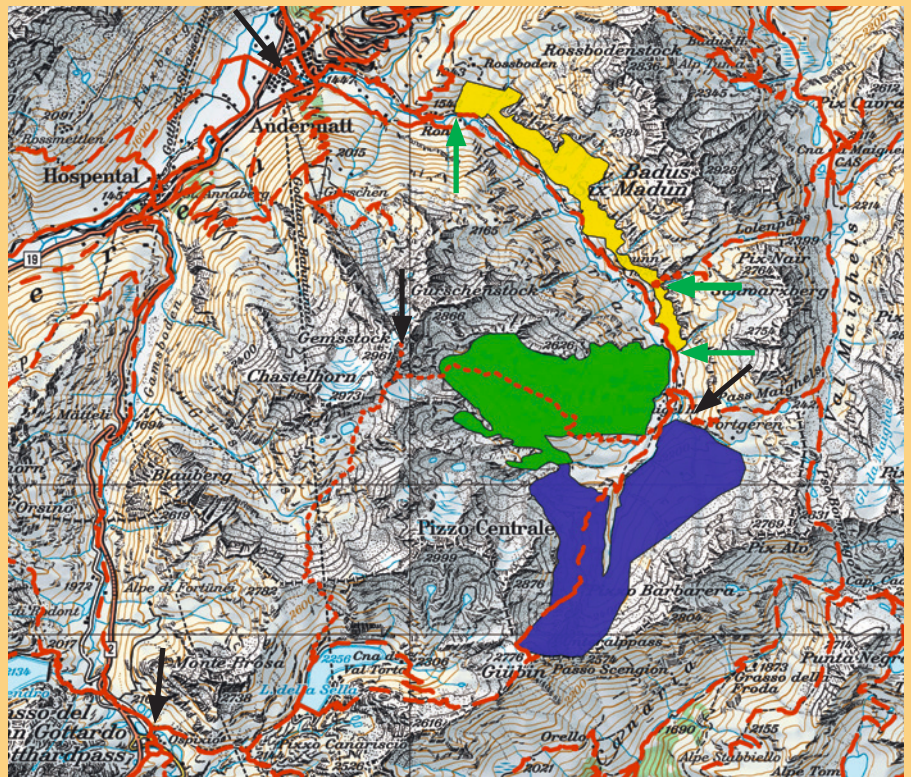
Beispiel eines zweiteiligen Tafeleneinschubs für die grössere Basistafel (Standort Andermatt UR).

Die Tafeln können bei AGRIDEA gratis bezogen werden, wobei für deren Erarbeitung mindestens folgende Angaben benötigt werden:

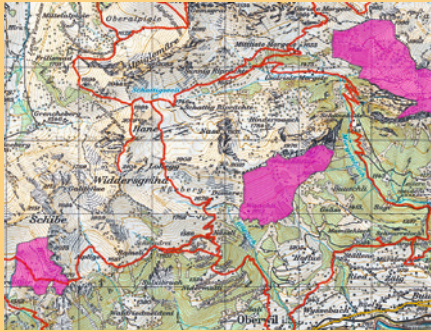
- Auf einer Karte eingezeichnete gewünschte Tafelstandorte
- Auf einer Karte eingezeichneter Alpperimeter mit allfälliger Unterteilung in Weidesektoren
- Zeitliche Angaben zur Präsenz der Herdenschutzhunde (entweder für das gesamte Alpgebiet oder pro Weidesektor)
- Besondere Hinweise (z. B. ausgezäunte Wanderwege, allenfalls empfohlene Alternativrouten, allenfalls Telefonnummer einer Ansprechperson für genauere Auskünfte usw.)
- Gewünschte Übersetzung(en) des Textes (z. B. Deutsch und Englisch oder Deutsch und Französisch)

Sowohl für die Montage der Tafeln wie auch für das Wechseln der Einschübe ist der Betriebs- resp. Alpverantwortliche zuständig. Wird die Belegung einzelner Weideschläge mittels verschiedener Einschübe kommuniziert, so müssen bei einem Weidewechsel alle entsprechenden Einschübe so unmittelbar wie möglich aktualisiert werden. Es ist dafür zu sorgen, dass weitere Kommunikationspartner wie z. B. Tourismusorganisationen oder Wanderwegverantwortliche über die aktuellen Informationen verfügen.

- ➔ Markierungstafeln
- ➔ Besucherlenkungstafeln



Sinnvolle Platzierung von Markierungstafeln und Besucherlenkungstafeln am Beispiel der Schafalp Gafallen UR (farbige Flächen), wenn der gelb markierte Weideschlag belegt ist. Als Standorte für die Besucherlenkungstafeln wurden Andermatt Bahnhof, Gotthard Hospiz, Vermigel SAC-Hütte und Bergbahnstation Gemsstock ausgewählt. Ist einer der beiden anderen Weideschläge (grün und blau) belegt, so müssen die Markierungstafeln entsprechend anders platziert werden und bei den Besucherlenkungstafeln ist jeweils der richtige Einschub zu verwenden, auf dem nur die jeweilig bestossene Fläche eingefärbt ist (vgl. Beispiel links).



Online-Karten zu den Sömmerungsgebieten mit Herdenschutzhunden

AGRIDEA führt auf www.herdenschutzschweiz.ch eine Online-Karte mit den Perimetern aller Sömmerungsweiden mit Herdenschutzhunden. Diese Karte wird wo nötig laufend aktualisiert. Alpverantwortliche mit Herdenschutzhunden müssen deshalb allfällige Änderungen der Weidegebiete mit Hundepresenz jeweils frühzeitig vor der Weidesaison AGRIDEA melden. Wo sinnvoll und möglich werden auf dieser Online-Karte auch spezifische Informationen zur Tourenvorbereitung für Wanderer oder Bikerinnen mitkommuniziert (z. B. zu ausgezäunten Wegabschnitten oder Kontaktangaben für direkte Auskünfte). Die Weideperimeter der Sömmerungsweiden mit Herdenschutzhundepresenz sind auch online auf www.map.geo.admin.ch sowie auf www.schweizmobil.ch dargestellt, wobei diese aber nur einmal jährlich im Frühling aktualisiert werden.



Flyer und Tischsets

Ein Comic in Form einer Broschüre wie auch als papierene Tischsets sowie ein Faltblatt informieren und sensibilisieren zum Thema Herdenschutzhunde und erläutern das korrekte Verhalten bei Begegnungen mit diesen Hunden. Diese sollen durch Betriebs- und Alpverantwortliche mit Herdenschutzhunden möglichst breit in ihrer Region bei Tourismusbüros, Bergbahnstationen, Restaurants usw. gestreut werden. Tischsets, Faltblatt, Comic sowie bei Bedarf auch wetterfeste Prospekthalter aus Plexiglas mit Deckel können gratis bei AGRIDEA bezogen werden.

Filmclip

Ein Filmclip in einer Lang- sowie einer Kurzversion (6 respektive 1,5 Minuten) dient ebenfalls der Information und Sensibilisierung zum Thema Herdenschutzhunde (auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch). Die Clips stehen im Internet online zur Verfügung und können von Dritten verlinkt werden. Zudem verschickt AGRIDEA die Filme auf Anfrage auch gratis in verschiedenen Formaten zum Einbinden in Websites, Infostelen usw.



Weitere Informationen

www.herdenschutzschweiz.ch

Hier können auch die Flyer und Comics heruntergeladen sowie die Filme angeschaut werden. Und wer ein- bis zweimal jährlich zum Thema Herdenschutzhunde per Newsletter informiert werden möchte, der kann über diese Website den entsprechenden Infoletter der AGRIDEA abonnieren.

Kontakt: AGRIDEA, Fachstelle Herdenschutzhunde, Eschikon 28
CH-8315 Lindau, T +41 (0)52 354 97 57, info@herdenschutzschweiz.ch